

Architektur-Preis für Glockenturm an Johannes

„Campanile“ in Lippstadts Süden: Jury lobt „sehr gelungene Ensemblebildung“

LIPPSTADT ■ Baumeister-Lob für den „Campanile“ an der Bunsenstrasse: Der Neubau des Glockenturms an der Johanneskirche hat beim Architektur-Wettbewerb „Auszeichnung guter Bauten“ unter 23 Bewerbungen von Architekten und Bauherren aus ganz Südwestfalen einen ersten Platz belegt. Mit dem Turm sei die Anfang der 1960er Jahre errichtete Kirche „harmonisch vollendet“ worden, wie es in der Begründung der Jury heißt.

Der Wettbewerb „Auszeichnung guter Bauten“ wird vom Bund Deutscher Architekten (BDA) bzw. dessen Regionalgruppen „alle drei bis vier Jahre“ ausgerichtet, so der Lippstädter Architekt Bernd Passgang, Vorsitzender der BDA-Gruppe Ruhr-Möhne. Im Bereich Arnsberg-Südwestfalen, der von Siegen über den Ennepe-Ruhr-Kreis bis Lippstadt reicht und zu dem auch die BDA-Gruppe Ruhr-Möhne gehört, wurde er bereits zum fünften Mal ausgelobt. Laut Passgang ist es das erste Mal, dass ein Sieger aus Lippstadt kommt.

„Qualitätsmaßstäbe in Architektur setzen“

Mit der Prämierung will der BDA, so erläutert Passgang, „Qualitätsmaßstäbe in der zeitgenössischen Architektur setzen“ und das öffentliche Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig Qualität im Planungs- und Bauprozess ist. Zugleich gebe der Wettbewerb einen Überblick über das „aktuelle baukulturelle Schaffen in der Region“. Und schließlich sei er verbunden mit dem Aufruf an Bund, Länder und Kommunen sowie andere potentielle Bauherren, „diesen positiven Beispielen zu folgen und die kulturelle Verantwortung für die architektonischen Möglichkeiten wahrzunehmen“.

Zwei Entwürfe spiegeln nach Ansicht der vierköpfigen, ausschließlich mit auswärtigen Fachleuten besetzten Jury ein besonders hohes Maß an architektonischer Qualität wider: der Lippstädter „Campanile“ sowie das Soester Projekt „Kontor 50“, bei dem es um Sanierung und Neubau zweier Handelsgebäude ging. Diese beiden Erstplatzierten erhielten eine (undotierte) „Auszeichnung“ und nehmen nun am landesweiten Wettbewerb für den „Architekturpreis NRW“ teil. Zudem hat die Jury zwei „Anerkennun-



Jahrzehnte stand hier nur ein „Stumpf“, im September 2013 wurde der Glockenturm der Johanneskirche eingeweiht – und jetzt mit einem Architektur-Preis gewürdigt.

gen“ ausgesprochen: für die Stadtbücherei Soest und ein Firmengebäude in Wickede.

Die Bandbreite der von Bauherren und Architekten eingereichten Beiträge ist groß. Die Liste umfasst Neubauten ebenso wie Um- und Anbauten, Gebäude „von unterschiedlichem Volu-

men und unterschiedlichsten Aufgabestellungen“, so Bernd Passgang. Das wird auch beim Blick auf die drei aus Lippstadt gemeldeten Projekte sehr schön deutlich. Neben dem erstplatzierten Glockenturm wurden ein Carport an der Overmannstraße sowie der Neu-



Der „Campanile“ von innen.

bau der Hochschule zum Wettbewerb gemeldet – für einen Sprung aufs Siegerpodest reichte es aber nicht.

Womit auch deutlich wird, dass es „bei dem Wettbewerb überhaupt nicht auf die Größe eines Objekts ankommt“, wie der Vorsitzende der heimischen BDA-Gruppe sagt. Vielmehr gehe es um die architektonische Aufgabe und deren Lösung.

„Kirche nach 50 Jahren harmonisch vollendet“

Dem von dem Berliner Architekten Guido Schwark entworfenen Um- bzw. Neubau des Glockenturms an der Bunsenstrasse bescheinigt die Jury eine „sehr gelungene Ensemblebildung“ zwischen der 1963 errichteten Kirche und dem genau 50 Jahre später eingeweihten Turm. „Bei aller Schlichtheit ist die Funktion des neu aufgebauten Campanile sofort erkennbar“, heißt es in der Würdigung des weitgehend mit Spendenmitteln realisierten Projekts. „Es entsteht der Eindruck, dass die Kirche nach mehr als 50 Jahren harmonisch vollendet wurde.“ Der „Campanile“ sei „im Detail sorgfältig ausgeführt“. ■ hei

Ausstellung

Am morgigen Freitag, 26. Juni, findet um 18 Uhr in der Kapelle der Thomas-Valentin-Stadtbücherei die Preisverleihung durch Bürgermeister Christof Sommer statt. Dann wird auch eine Ausstellung eröffnet, in der alle 23 Projekte zu sehen sind, die sich beim Wettbewerb beworben hatten. Die Schau der Baumeister ist bis Freitag, 10. Juli, während der Öffnungszeiten der Bücherei (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 13 Uhr) zu sehen.



Die Hochschule wurde auch für den Wettbewerb gemeldet.



Weitere Einsendung: Carport an der Overmannstraße.



„Im Detail sorgfältig ausgeführt“: Mit dem Bau des Glockenturms, weitgehend aus Spendenmitteln finanziert, wurde laut Jury die Kirche „nach mehr als 50 Jahren harmonisch vollendet“.